



Sie stehen dem Tiroler Geschichtsverein vor (von links): Obmann Kurt Scharr, dessen Stellvertreterin Gunda Barth-Scalmani und der Obmann der Sektion Bozen, Gustav Pfeifer.

Tiroler Geschichtsverein feiert heute sein 40-jähriges Bestehen

INNSBRUCK (hw). Am heutigen 7. November feiert der Tiroler Geschichtsverein mit den Sektionen Innsbruck und Bozen um 17 Uhr mit einem Festakt in der Claudiana in Innsbruck das 40-jährige Bestandsjubiläum. Zu den entscheidenden Motiven, die vor 40 Jahren eine kleine Runde von Historikern zur Gründung des Tiroler Geschichtsvereins bewog, zählten die Förderung des etwas in Verlust geratenen tirolischen Geschichtsbewusstseins und der persönlichen Kontakte von Fachkollegen über die Staatsgrenze hinweg. Die Gründung eines Tiroler Geschichtsvereins in Innsbruck löste auch im südlichen Landesteil ein positives Echo aus. Das zeigte sich besonders im starken Publikumsinteresse, das die offizielle Vor-

stellung des Vereins mit anschließendem Vortrag von Professor Josef Riedmann in Bozen am 13. Mai 1983 hervorrief. Südtirols Landesarchivar Josef Nössing erhielt daher noch im selben Monat den Auftrag, eine eigene Sektion Bozen zu gründen. Die Sektionen Innsbruck und Bozen sehen ihre Hauptaufgabe darin, die Kenntnis der Geschichte Tirols in seinen historischen Grenzen zu verbreiten, das geschichtliche Bewusstsein ganz allgemein zu vertiefen sowie alle Maßnahmen zu fördern, die der Erforschung der Geschichte Tirols dienen. Beide Sektionen wenden sich mit ihren Vorträgen, Führungen und Exkursionen grundsätzlich an alle geschichtlich Interessierten und nicht nur an Fachhistoriker. ©